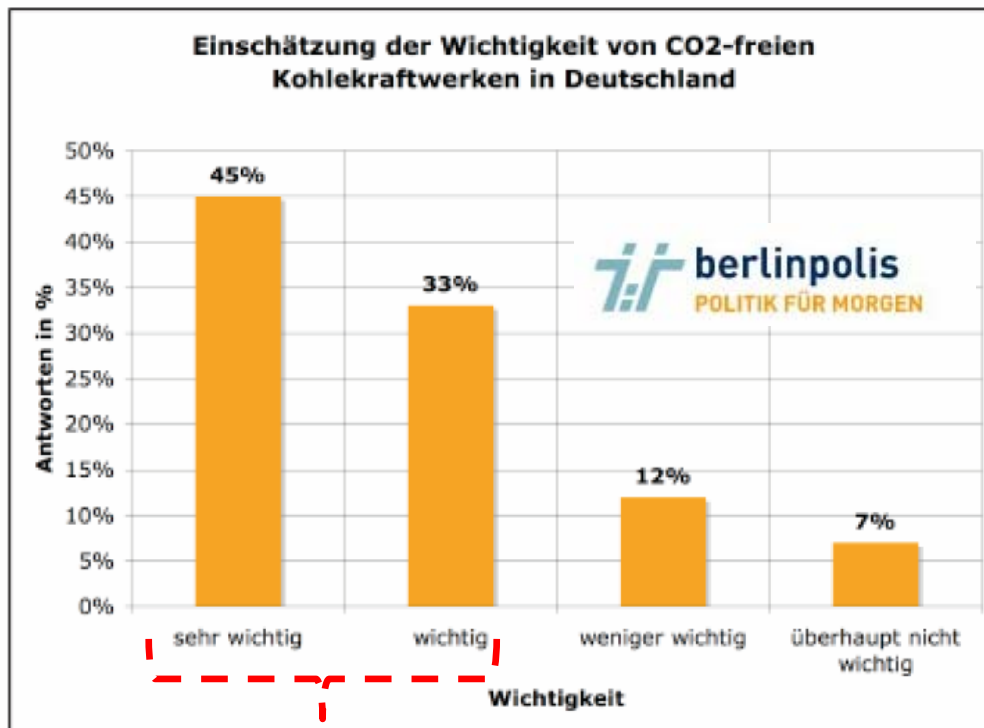


**IZ Klima – Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e.V.
Der Weg zum klimafreundlichen Kohlekraftwerk –
Herausforderung Akzeptanz**

Forum für Zukunftsenergien | 24.04.2008 | Michael Donnermeyer

Akzeptanzstudien zu CCS: Beispiel Forsa



„Die Meinungsumfrage zeigt, dass 78 Prozent den Bau und die Entwicklung von CO₂-armen Kraftwerken für wichtig bis sehr wichtig halten“

se | Pressemitteilungen TOTAL Deutschland

PRESSEMITTEILUNGEN TOTAL DEUTSCHLAND



Mehrheit in der deutschen Bevölkerung befürwortet unterirdische Speicherung von CO₂ durch Energieunternehmen

62 Prozent der Deutschen finden das Vorhaben, das bei der Energieerzeugung anfallende Kohlendioxid (CO₂) nicht nur in die Luft zu entlassen, sondern zu erfassen und unterirdisch zu lagern, gut oder sehr gut. Das fand die

„62% der Deutschen finden die unterirdische Speicherung von CO₂ gut oder sehr gut.“

abgeben. Gerade bei den unter 29-Jährigen findet das Konzept der CO₂-Speicherung Zustimmung: In dieser Altersgruppe finden fast drei Viertel aller Befragten dieses Vorhaben gut oder sehr gut. Obwohl es sich um ein neues Konzept und Verfahren handelt, geben 38 Prozent aller Befragten an, schon einmal etwas von CCS (Carbon Capture and Storage, englisch für Auffangen und Einlagerung von Kohlenstoff), der Abscheidung und Speicherung von CO₂ gehört zu haben.

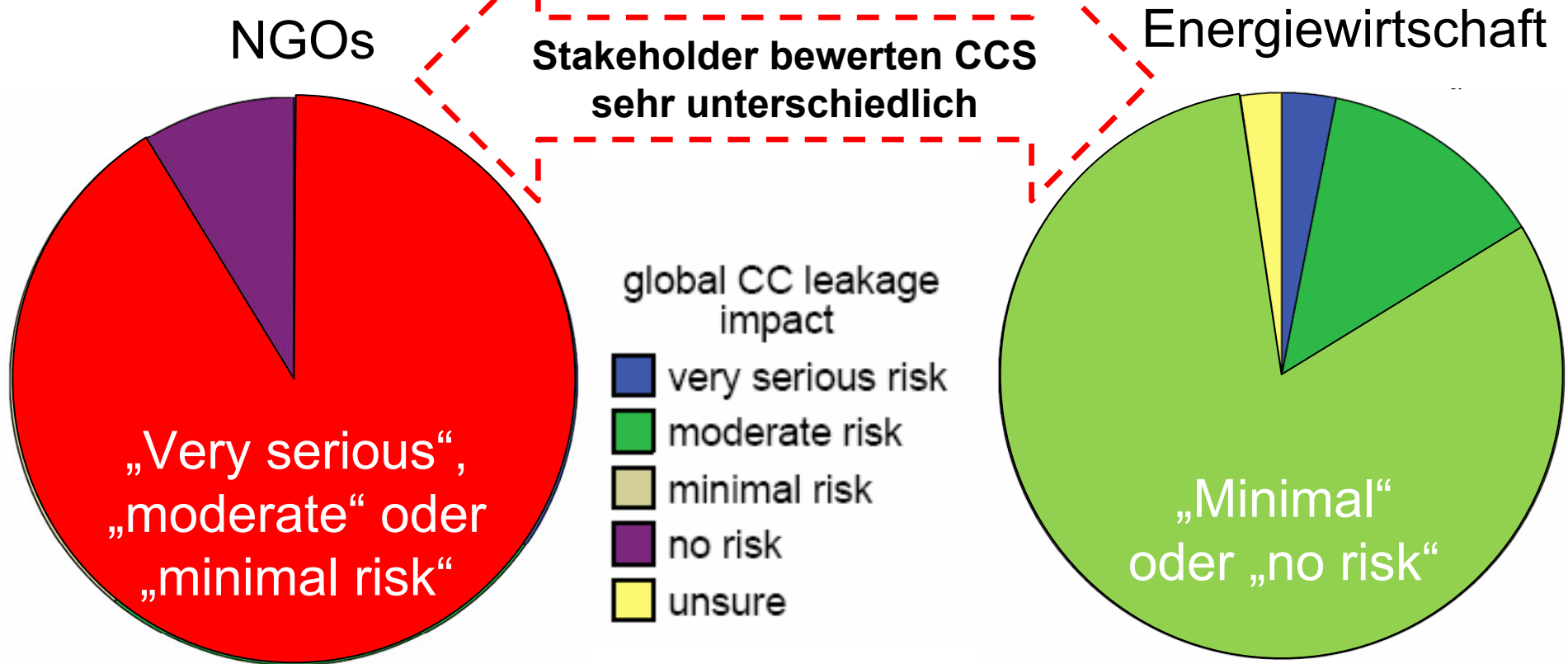
In einem neuen Projekt in Frankreich wird TOTAL in den kommenden Monaten in einer in dieser Form einzigartigen Pilotanlage CO₂-Emissionen aus einer Industrieanlage unterirdisch einlagern und dabei die speziellen geologischen Kenntnisse eines Ölunternehmens für den Klimaschutz nutzbringend einsetzen.

„Bei uns ist auch immer die Meinung der Bevölkerung – in der Region, in Frankreich und in Europa wichtig“, betont Jean-Michel Gires, Direktor für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt der Total Gruppe, bei einem Gespräch in Berlin. „In der Region, in der diese Pilotanlage gebaut wird, haben wir gerade einen Konsultativprozess mit der Bevölkerung mit positiven Ergebnissen abgeschlossen. Wir freuen uns, dass die deutsche Bevölkerung diesem Konzept offen gegenüber steht“, so Gires weiter. „CCS wird in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Rolle spielen, um die Treibhausgasemissionen weltweit zu begrenzen.“

TOTAL ist eines der führenden internationalen Öl- und Gasunternehmen mit Aktivitäten in mehr als 130 Ländern. Die 95.000 Mitarbeiter sind in sämtlichen Bereichen der Branche tätig und tragen so zur Deckung des heutigen und zukünftigen weltweiten Energiebedarfs bei.

Ergebnisse der ACCSEPT-Studie (EU, 2007)

■ Einschätzung der Auswirkungen auf das weltweite Klima durch mögliche Leckagen von CO₂-Speichern



Quelle: ACCSEPT: Stakeholder Perceptions of CO₂ Capture and Storage in Europe, April 2007

Fallbeispiele: Aktuelle Entscheidungen

G geplante Kraftwerke. Mehr Informationen zu den Standorten und Adressen von Initiativen gegen diese Pläne unter www.bund.net/klimaschutz



- Ensdorf: Volksentscheid November 2007 – Neubau abgesagt
- HH-Moorburg: Koalitionsverhandlungen ohne Klarheit für Neubau
- Ingelheim: 23.4.2008, Mainzer Rat gegen Kohlekraftwerk
- Lubmin: Heftige Debatte um geplanten Neubau von Dong-Energy, Großes landespolitisches Thema
- Dörpen, Krefeld: Heftige lokale Debatten
- Kiel: Moratorium und Verschiebung der Entscheidung

Imagekrise der Kohle gefährdet Akzeptanz von CCS



NGOs: Emotionale Zuspitzung



Neue Dimension: Kommunikative Kohle-Krise

- „Kulturkampf um die Kohle“ (Die Welt vom 23.4.2008)
- Dynamische Verschärfung der Anti-Kohle-Bewegung
 - Kohle ist negatives Kampagnen-Thema
 - Klimapolitische Perspektive
 - Allgemein: „Dino“-Technologie
 - Bedrohung: Emotionale Wucht überrollt sachliche CCS-Debatte
 - Chance: CCS als Lösungsangebot – Technologische Problemlösung für große Mengen CO₂
- Zusammen mit dem Image-Problem der Energiekonzerne ergibt dies eine tendenziell defensive Ausgangslage für die Kommunikation der CCS-Technologie in Deutschland

Industriegesellschaft, Öffentlichkeit und Akzeptanz

- Zusammenhang von **Wohlstand und Industriegesellschaft** kann nicht mehr als selbstverständlicher Basis-Konsens vorausgesetzt werden
- Gewohnte Selbstverständlichkeiten müssen heute kommunikativ neu erarbeitet werden: Strom ist quasi 5. Element und Kraftwerke sind daher nicht selbst-evident
- **Kompetenzverlagerung von Politik**: Entscheidungen laufen heute anders
- **Neue Geschäftsordnung**: Moderne Informations- und Mediengesellschaft **verändert Entscheidungs- und Erfolgskriterien für Investitionsvorhaben**
- **Akzeptanz kommt nicht von allein**: Produkt strategischer Kommunikation
- **Neue Anforderungen an Kommunikation**
 - größere strategische Bedeutung (integrativer Teil von Projektplanung)
 - andere zeitliche Dimension (frühere Implementierung von Kommunikation)
 - breitere und differenzierte Öffentlichkeiten
- Akzeptanzgewinn braucht gewinnenden Stil: **Offenheit, Transparenz, Glaubwürdigkeit – Mediation statt Macht**

FAZIT

■ Fazit:

- Ohne Überwindung der kommunikativen Kohle-Krise gibt es keinen Erfolg für CCS!
- CCS ist der klimapolitische Teil der Antwort, aber beim Kampf um die Kohle geht es um mehr.
- IZ Klima kann beitragen, ist aber nicht das strategische Subjekt für die Lösung der Krise.

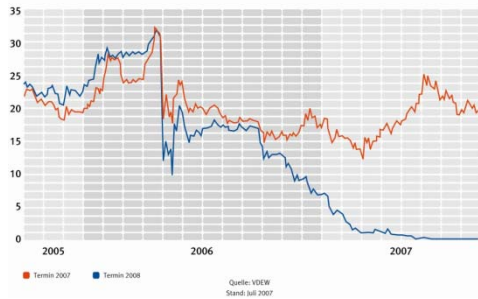
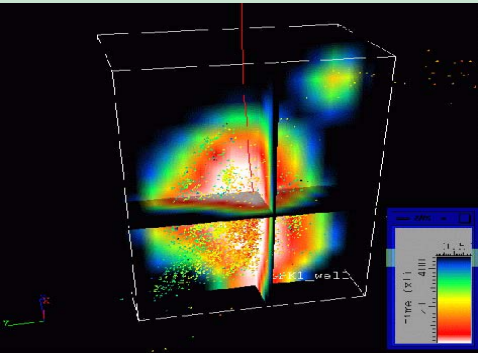


Klima, Kohle und CCS

- Das Klima-Thema ist 2007 auf der politischen Agenda national und international **dauerhaft nach ganz oben gerückt**
- **Politische Unterstützung** für die weitere Entwicklung von CCS
 - bei EU und Bundesregierung ist gegeben
 - Regional/kommunal durchaus ambivalente Positionen
- CCS ist in der Öffentlichkeit **bislang wenig bekannt**, genießt aber in Fachkreisen zunehmend Unterstützung
- Offensive Unterstützung durch „**Klima-Autoritäten**“ trotz sachlicher Befürwortung (noch) nicht gegeben
- Skepsis gegenüber der CCS-Technologie:
 - Inhaltlich: Wegen der objektiv offenen Fragen
 - Politisch: Wegen der Verknüpfung mit der (negativ besetzten) Kohle



Woran wird sich CCS entscheiden?



■ Sicherheit

■ Speicherformationen und Transportinfrastruktur



■ Wirtschaftlichkeit

■ Auktionierung von EUA ab 2013 wird Wirtschaftlichkeit und Marktfähigkeit CCS zeigen



■ Gesellschaftliche Akzeptanz

Ableitungen für die CCS-Kommunikation durch IZ Klima

- Glaubwürdigkeit (für CCS und für IZ Klima)
- Offenheit: IZ Klima als Kommunikations-Plattform – keine Standortdurchsetzung
- CCS ist zuerst Klimaschutztechnologie (nicht bloß Kohlekraftwerkstechnologie) und daher auf Augenhöhe mit Erneuerbaren (kommunikativ und praktisch z.B. hinsichtlich Förderung)
- Offene Fragen werden offen diskutiert (Wirkungsgradverluste, Abscheideraten, Risikodiskussion bei Speicherung, Speicherkapazitäten)
- Tonalität: Nicht werblich, sondern leidenschaftlich sachlich
- Verschiedene Öffentlichkeiten brauchen verschiedene Ansprache
- Abgestimmte Kommunikation mit Mitgliedsunternehmen
- Regionalisierung
- Timing: Frühzeitig - Kontinuierlich - Differenziert

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

IZ Klima - Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e. V.

■ Markgrafenstraße 35
10117 Berlin

■ Telefon 030. 20 61 37 - 890

■ Telefax 030. 20 61 37 - 899

■ info@iz-klima.de
www.iz-klima.de

Backup: Der Verein IZ Klima e.V.

Der Verein im Überblick

IZ Klima - Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e.V.

- Gemeinnütziger eingetragener Verein
- Gegründet am 27.07.2007 in Berlin

Vorstandsvorsitzender

- Klaus von Trotha

Vorstand (Rotation nach einem Jahr)

- Dr. Johannes Lambertz (RWE)
- Bernhard Fischer (E.ON)
- Dr. Michael Süß (Siemens)

Geschäftsführung

- Michael Donnermeyer

Büro

- Markgrafenstraße 35
10117 Berlin



Mitglieder des Vereins IZ Klima e.V.

Das IZ Klima e.V. ist eine **gemeinsame Kommunikationsplattform** der Unternehmen:

ALSTOM | Deutschland

 **Babcock Borsig Service**

 **EnBW** 

HITACHI
Inspire the Next

RWE 

SIEMENS

VATTENFALL 

Beirat des Vereins IZ Klima e.V.

Die Arbeit des Informationszentrums wird durch einen **fachlich übergreifenden Beirat** begleitet, in dem zurzeit Mitglieder folgender Institutionen vertreten sind:



Selbstverständnis des Vereins

Das IZ Klima versteht sich als...

- **unternehmensübergreifende Kommunikationsplattform** (keine Festlegung a priori auf Technologieformen wie IGCC, Oxyfuel o.ä.),
- **Dialogpartner** rund um das Thema „Carbon Capture and Storage“ (CCS),
- **Ansprechpartner** für Öffentlichkeit, Fachöffentlichkeit und Multiplikatoren.

Das IZ Klima hat sich zum Ziel gesetzt,...

- **effiziente und klimafreundliche Kraftwerke**, bei denen das anfallende CO₂ abgeschieden und gespeichert werden kann, **bekannt zu machen**,
- über die **umweltpolitischen, technologischen und wirtschaftlichen Potenziale der CCS-Technologie** zu informieren und insbesondere ihr Klimaschutzpotenzial zu vermitteln,
- eine **sachgerechte und konstruktive Diskussion** über die Unentbehrlichkeit der klimafreundlichen Nutzung fossiler Energieträger, vor allem hinsichtlich der **Versorgungssicherheit**, anzustoßen,
- **Öffentlichkeit, Fachleute und politische Entscheider** zusammenzubringen und in einen **gemeinsamen Dialog** einzubinden.